

PAPST PIUS XI.

**DIE ENZYKLIKA**  
*über die*  
**GESELLSCHAFTLICHE ORDNUNG**  
**„QUADRAGESIMO ANNO«**

*Das Papstrundschreiben über die Gesellschaftliche Ordnung,  
ihre Wiederherstellung und ihre Vollendung im Geiste des Evangeliums  
zum 40. Jubiläum des Rundschreibens „Rerum novarum“ von Leo XIII.*

*NEU ÜBERSETZT*  
*und mit Zwisdientiteln, Marginalien*  
*sowie einem Sachweiser versehen von*

*ANTON ROHRBASSER*  
*Professor am Kollegium Frybourg*

REX-VERLAG LUZERN

# INHALT

	Rand-Nr.	Seiten
<b>Einleitung: Von «Rerum novarum» zu «Quadragesimo anno»</b> • • •		7-11
Jubiläumsjahr	1	7
Soziale Rundschreiben Leos XIII.	2	7
1. Veranlassung zu «Rerum novarum»		8
Moderne Wirtschaft, und Klassenbildung	3	8
Verhalten der Kapitalisten und Arbeiter	4	8
Stellungnahme katholischer Sozialreformer	5	8
Scheitern der katholischen Bemühungen	6	9
Befragung des Heiligen Stuhles	7	9
«R. N.» - Dokument des päpstlichen Lehramtes	8	9
Erscheinungsdatum von «Rerum novarum»	9	9
2. Gegenstand von «Rerum novarum»		9
Mitleid mit der Arbeiterschaft	10	9
Verankerung der Lehre in Vernunft und Offenbarung	11	10
3. Aufnahme von «Rerum novarum»		10
Bewunderung und Beifall	12	10
Freude der katholischen Arbeiter und Sozialreformer	13	10
Ablehnende Haltung gewisser Kreise	14	11
4. «Quadragesimo anno»		11
Zweck und Inhalt	15	11
<b>I.-Hauptteil: Die segensreichen Wirkungen von «Rerum novarum»</b> •		12-20
Dank gegen-Gott	16	12
1. Segensreiche Anregung für die Kirche		12
Die Kirche als soziale Autorität	17	12
Lehrtätigkeit der Kirche	18	12
Zeitgemäßer Ausbau der katholischen Soziallehren	19	13
Mittel und Wege zur Lehrverkündigung	20	13
Durchdringung der außerkirchlichen Kreise	21	13
Beeinflussung der Sozialgesetzgebung	22	14
Kirchliche Arbeiterseelsorge	23	14
Kirchliche Arbeiterhilfe	24	14
2. Segensreiche Anregung für den Staat		15
Besinnung über Rechts- und Wohlfahrtsstaat	25	15
Erneuerung der staatlichen Sozialpolitik	26	15
Anregung zu katholischer Sozialpolitik	27	15
Befruchtung des Arbeitsrechtes	28	16
3. Segensreiche Anregung der Selbsthilfe		16
Zusammenschluß und Organisation	29	16
Gegner der kirchlichen Arbeitervereine	30	16
Bedeutung der Arbeitervereine	31	17
Arbeiterverein und Religion	32	17
Hochziel der christlichen Arbeitervereine	33	17
Verschiedene Organisationsformen	34	17
Neutrale Gewerkschaften	35	18
Einfluß der katholischen Arbeitervereine	36	18
• Vereinigungswesen in anderen Kreisen	37	19
Arbeitgeberverbände	38	19

	Rand-Nr.	Seiten
<b>4. «Rerum novarum», die Magna Charta christlicher Sozialarbeit</b>	;	19
Bewahrung von «Rerum novarum»	3 9	19
Notwendigkeit einer Auslegung und Ergänzung	40	20
<b>II-Hauptteil: Auslegung und Ergänzung von «Rerum novarum»</b>	• •	21-41
<b>1. Kirche und Wirtschaft</b>		21
Zuständigkeit der Kirche in sozialen und wirtschaftlichen Belangen	41	21
Wirtschaft, menschliche Natur und Vernunft	42	21
Wirtschaft und Sittengesetz	43	22
<b>2. Eigentum und Eigentumsrecht</b>		22
Falsche Anschuldigungen gegen die Kirche	44	22
Individual- und Sozialnatur des Eigentums	4 5	22
Zwei extreme Eigentumsbegriffe	4 6	23
Eigentumsrecht und Eigentumsgebrauch	47	23
Lobwürdige Bemühungen um Klärung der Begriffe	48	23
Befugnisse des Staates	49	24
Pflichten bezüglich der freien Einkünfte	50	25
Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten	51	25
Eigentümererwerbstitel	52	25
<b>3. Kapital und Arbeit</b>		25
Gegenseitige Beziehung und Abhängigkeit	53	25
Widerrechtliche Ansprüche des Kapitals	54	26
Widerrechtliche Ansprüche der Arbeit	55	27
Privateigentum und Gemeinwohl	56	27
Gerechter Gewinnanteil	57	27
Forderung einer besseren Verteilung der Erdengüter	58	28
<b>4. Entproletarisierung des Proletariates</b>		28
Tatsache des Proletariates	59	28
Ursache des Proletariates	60	29
Anrecht der Proletarier auf Vermögen	61	29
Vorbedingung für den sozialen Frieden	62	30
<b>5. Lohngerechtigkeit</b>		30
Der Lohn als Voraussetzung zur Vermögensbildung	63	30
Rechtmäßigkeit des Lohnverhältnisses	64	30
Vorteile des Gesellschaftsvertrages	65	30
Lohnansatz	66	30
Unhaltbarkeit eines einzigen Maßstabes	67	31
Ungerechter Anspruch auf den vollen Arbeitsertrag	68	31
Individual- und Sozialnatur der Arbeit	69	31
Drei Bestimmungsgründe für den Lohnansatz		31
Folgerungen	70	31
a) Lebensbedarf des Arbeiters und seiner Familie	71	31
b) Die Lage des Unternehmens	72	32
Notgemeinschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern	73	32
c) Die allgemeine Wohlfahrt	74	33
Verhältnis zwischen Lohn- und Preispolitik	7 5	33

	<b>Rand-Nr.</b>	<b>Seiten</b>
<b>6. Die neue Gesellschaftsordnung</b>		34
Erneuerung der sozialen Ordnung	76	34
Zwei Erfordernisse: Zustände- und Sittenreform	77	34
Soziale Ueberbelastung des Staates	78	34
Abgrenzung der Befugnisse	79	34
Stufenordnung in der Zuweisung der Aufgaben	80	35
<b>Berufsständische Ordnung</b>		35
Nicht Klassenkampf, sondern Zusammenarbeit	81	35
Nicht «Klassen», sondern «Stände»	82	35
Notwendigkeit einer ständischen Neuordnung	83	35
Das doppelte Band der neuen Ordnung	84	36
Gemeinsame und Sonderinteressen	85	36
Verwaltungsform	86	37
Das Recht zur berufsständischen Organisation	87	37
<b>Das regulative Prinzip der Wirtschaft</b>		<b>37</b>
Soziale Gerechtigkeit und soziale Liebe	88	37
Zwischenstaatliche Vereinbarungen und Organisationen	89	38
Der ideale Wirtschaftskörper	90	38
<b>Der Korporationsstaat</b>		39
Rechtfertigung dieser vergleichweisen Würdigung	91	39
Verstaatlichung der Gewerkschaft	92	39
Organisation	93	39
Streikverbot	94	39
Vorteile und Bedenken	95	39
Kritik und Ergänzung	<b>96</b>	<b>40</b>
<b>7. Rückblick und Ausblick</b>		<b>40</b>
Lehren der Geschichte	97-	40
Gliederung des dritten Hauptteiles	98	41
<b>III- Hauptteil: Gegenwartslage und Sittenreform</b>		<b>42-60</b>
- Wandlungen seit Leo XIII	99	42
<b>1. Wandlungen im kapitalistischen Wirtschaftsverfahren</b>		<b>42</b>
Kennzeichnung des kapitalistischen Wirtschaftsverfahrens	100	42
Grundsätzliche Beurteilung	101	42
Die Wirtschaftsform des Bauernstandes	102	42
Verbreitung und Einfluß des kapitalistischen Wirtschaftsverfahrens	103	43
Allgemeine Tragweite dieser Ausführungen	104	43
<b>Vom freien Wettbewerb zur Vormachtstellung</b>		43
Wirtschaftsdiktatur	105	43
Finanzdiktatur	106	43
"Wurzel dieser Diktatur	107	43
Endergebnis: dreifacher Kampf um die Macht	108	43
Schlimme Folgen	109	44
Abhilfe	110	<b>44</b>
<b>2. Wandlungen im Sozialismus</b>		<b>45</b>
Spaltung im Sozialismus seit Leo XIII	111	45
Schärfere Richtung oder Kommunismus	-	45
Klassenkampf, Anfeindung des Privateigentums und Gottlosigkeit	112	45

	Rand-Nr.	Seiten
Gemäßigte Richtung oder Sozialismus . . . . .		46
Preisgabe ursprünglich, sozialistischer Grundsätze . . . . .	113	46
Milderung ihrer Postulate und Annäherung an christliche Bestrebungen . . . . .	114	46
Gerechte Forderungen haben mit Sozialismus nichts zu tun . . . . .	115	46
Möglichkeit eines Mittelweges?		
Nicht Kompromiß, sondern Apostolat . . . . .	116	47
Sozialismus und Katholizismus sind unvereinbar. . . . .	117	47
Verschiedene Auffassung von Mensch und Gesellschaft . . . . .	118	48
Verschiedene Auffassung von der Wirtschaft . . . . .	119	48
«Christlicher Sozialismus» - ein Widerspruch . . . . .	120	48
Bildungs- und Erziehungssozialismus. . . . .	121	49
Unvereinbarkeit der christlichen und sozialistischen Erziehungslehre . . . . .	122	49
Katholische Ueberläufer im Lager des Sozialismus. . . . .	123	49
Vorwürfe gegen die Kirche. . . . .	124	49
Verurteilung der pflichtvergessenen Katholiken . . . . .	125	50
Einladung zur Heimkehr . . . . .	126	50
3. Christliche Sittenreform . . . . .		51
Notwendigkeit der Sittenreform . . . . .	127	51
Die religiös-sittliche Not . . . . .		51
Unchristlicher Zeitgeist. . . . .	128	51
Unchristliche Sorge um das Zeitliche. . . . .	129	51
Gefährdung und Erschwerung des Seelenheiles . . . . .	130	52
Mangelndes Bewußtsein vom Vorrang des Seelenheiles . . . . .	131	52
Skrupellose Wirtschaftsmoral als Ursache dieses Zerfalles . . . . .	132	52
Nachgiebigkeit der staatlichen Autorität . . . . .	133	53
Gewissenlose Schrittmacher der Unmoral . . . . .	134	53
Religiös-sittliche Verwilderung der Arbeiterschaft . . . . .	135	54
Mittel zur Verchristlichung des Wirtschafts-		
lebens. . . . .		54
Rückkehr zur Lehre Christi und der Kirche . . . . .	136	54
Anteil der Liebe . . . . .	137	55
Mitarbeit der Geistlichen und Laien an diesem schweren Werke . . . . .	138	56
Vertrauen auf Gott und den guten Kern im Menschen . . . . .	139	57
Erfreuliche Anzeichen der Erneuerung. . . . .	140	58
Der Weg zum Ziel. . . . .		58
Das Laienapostolat . . . . .	141	58
Auswahl und Schulung der Laienapostel. . . . .	142	58
Bildungsmittel der Kirche. . . . .	143	59
Besorgnis und Zuversicht der Kirche . . . . .	144	59
Aufruf zur Tat und zum Gebet. . . . .	145	60
Taktik der Kinder der Finsternis. . . . .	146	60
<b>Schluß: Aufruf zu Einheit und Einigkeit. . . . .</b>		<b>60</b>
Zusammenschluß unter Führung der Kirche. . . . .	147	60
Apostolischer Segen. . . . .	148	61
Alphabetischer Sachweiser. . . . .		62-64